

(Download free pdf) Das Abenteuer der Erkenntnis. Eine kleine Geschichte des Wissens.

## Das Abenteuer der Erkenntnis. Eine kleine Geschichte des Wissens.

Von Jürgen August Alt

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #571023 in BcherVerffentlicht am: 2002-10Anzahl der Produkte:  
1Einband: Taschenbuch192 Seiten | File size: 57.Mb

**Von Jürgen August Alt : Das Abenteuer der Erkenntnis. Eine kleine Geschichte des Wissens.** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Abenteuer der Erkenntnis. Eine kleine Geschichte des Wissens.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gut gelungenVon peter schwedtEs ist selbst ein Abenteuer, mit Alt hier auf die Reise durch die Geschichte des Wissens zu gehen. Interessant dargestellt vom Anbeginn des Wissens, bis zur Frage, " ob es denn endet " Wie und warum entsteht

Wissen? Wann entsteht Wissenschaft und wie ist deren Entwicklung. Fragen, die sehr anschaulich beantwortet werden. Sehr gut dargestellt anhand von Beispielen, folgt man Alt's Reisen durch die verschiedenen Epochen. Man erfährt welche Disziplinen, z.B. Alchemie, Hermetik, Magie, Astrologie, für die Wissenschaft haben bzw. hatten. überhaupt, wird die Frage beantwortet, was Wissenschaft ist. Doch werden auch die schlechten Zeiten für die Wissenschaft dargestellt. Wer oder was hemmte die Entwicklung der Wissenschaft. Eindrucksvoll stellt Alt ebenso dar, da Erkenntnis nicht nur positiv ist, sondern, da gerade diese auch zur Last werden kann. Insgesamt sehr fesselnd zu lesen und sehr zu empfehlen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viele Informationen werden verständlich konkretisiert. Von Jugend-themenguide.de Das Sachbuch von Jürgen August Alt, der als freier Schriftsteller in der Nähe von Bonn lebt, berichtet über die Geschichte des Wissens bzw. wie die Menschen zu einzelnen Erkenntnissen gelangten. Begonnen mit Philosophen aus dem alten Griechenland und dass Aristarch (310 - 230 vor Christus), ein Schüler des Aristoteles, das erste heliozentrische Weltbild entwarf. Diese Erkenntnis wurde von seinen Zeitgenossen jedoch nicht anerkannt. Auch der Glaube spielt bei diesem Thema mit, argumentierte doch Platon, dass die Welt kugelförmig wäre, weil es die vollkommene Form, die von Gott für die Menschen auserwählt worden wäre, sei. Erst viel später erkannten die Menschen, dass die Erde keine perfekte runde Form besitzt, die Frage nach Gott beschäftigt uns allerdings immer noch. Auch die Rolle der Frau und ihre Entwicklung wird dargestellt. War die Aufklärung Männersache, so dachten sie jedenfalls auch über die Natur der Frau nach und ab dem 18. Jahrhundert kamen auch Frauen langsam zu Wort. Von Biologie über Physik und Chemie bis zu Philosophie, Sprachentwicklung und deren metaphysische Hintergründe behandelt das Buch so gut wie alle Wissenschaften und vor allem auch ihre Entwicklung und die Zusammenhänge untereinander, zum Beispiel in den Natur-, Sozial-, und Geisteswissenschaften. Als Leser wird man nach und nach an die verschiedenen Themenschwerpunkte herangeführt, wobei nie das Thema - wissenschaftliche Erkenntnis - vernachlässigt wird. Gleichzeitig benötigt man keinerlei Vorwissen und es ist leicht verständlich geschrieben, ohne auf hochkomplizierte Sachverhalte einzugehen. Es ist anschaulich, durch verschiedene nachvollziehbare Beispiele, enthält aber gleichermaßen gute Argumente, welche die Darstellungen untermauern. Das Buch vermittelt einen guten Überblick über das heutige Wissen, auch wenn sein Schwerpunkt eher auf der Entwicklung als auf brandneuen Forschungsergebnissen liegt, wobei die Informationen nicht an Wert verlieren. Vielmehr werden sie aufgewertet, weil das Buch bzw. der Autor den Leser die Gedankengänge anderer Menschen aus der Vergangenheit nachvollziehen lässt. Das Buch ist sehr empfehlenswert, weil es viele Informationen konkret auf den Punkt bringt und dabei leicht verständlich bleibt. Es regt dazu an die Entwicklung des Wissens nachzuvollziehen. Man sollte sich jedoch auch die nötige Zeit nehmen um darüber nachzudenken.

über den Autor und weitere Mitwirkende Jürgen August Alt, Dr. phil., lebt als freier Schriftsteller in der Nähe von Bonn. Bei C.H. Beck ist von ihm erschienen: Richtig argumentieren. Wie man in Diskussionen recht behält (32000).